

## Pressemitteilung

### **KITA-Verband beschließt Resolution für mehr Qualität** Staatliche Investitionen müssen bei den Kindern ankommen

Kontakt:  
**Monika Brinkmüller**  
Referentin für Kommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 0911 36779 - 41  
Telefax: 0911 36779 - 39  
monika.brinkmoeller@evkita-bayern.de

Nürnberg, 06.07.2017

(Nürnberg) Gestern, am 05.07.2017, hat die Mitgliederversammlung des Evangelischen KITA-Verbandes Bayern eine Resolution für mehr Qualität in den Kitas verabschiedet. Die Mitgliederversammlung appelliert im Vorfeld der Bundestagswahl an die Parteien und Entscheider in Politik und Gesellschaft, sich vehement für eine gute Qualität in den Kindertageseinrichtungen einzusetzen und dabei die Interessen aller Kinder in den Blick zu nehmen.

*„Bisher hat sich die ehemalige Familienministerin Manuela Schwesig sehr für den quantitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung und für mehr Qualität eingesetzt. Wir hoffen, dass ihre Nachfolgerin Katarina Barley dem Thema ebenfalls eine hohe Priorität einräumt und es mit der gleichen Vehemenz verfolgt,“* kommentiert Christiane Münderlein, Vorständin Bildung und Soziales beim Evangelischen KITA-Verband Bayern.

Die Bedeutung der frühen Bildung von Kindern ist mittlerweile in vielen Studien nachgewiesen worden. *„Gerade für Kinder aus benachteiligten Familien kann eine gute Kindertagesbetreuung eine wichtige Unterstützung sein, dabei liegt die Betonung auf ‚gut‘,“* so Münderlein. Die Qualität der Einrichtungen spiele für die Chancengerechtigkeit eine wichtige Rolle. Daher seien die angekündigten staatlichen Investitionen ein wichtiger Schritt.

Neben der Chancengerechtigkeit für die Kinder liegt der Mitgliederversammlung das Personal in den Kitas am Herzen. Leitungen müssten für ihre Aufgaben freigestellt werden; hierfür müssten allerdings zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Auch in die Ausbildung und Qualifizierung von Fachkräften soll deutlich mehr Geld fließen, wird in der Resolution weiter gefordert. *„Es kann nicht angehen, dass mancherorts keine Fachkräfte ausgebildet werden können, nur weil den Trägern das Geld z.B. für die Bezahlung von Praktikanten fehlt,“* hier sieht die evKITA-Vorständin dringenden Handlungsbedarf.

*„Für die Kinder und ihre Familien ist das geplante Qualitätsentwicklungsgesetz – wenn es entsprechend finanziell unterfüttert wird – ein Schritt in die richtige Richtung“,* schlussfolgert Münderlein. Das Wahlversprechen eines beitragsfreien Kindergartens dürfe den dringend benötigten qualitativen Ausbau nicht behindern.

Derzeit besuchen ungefähr 80.000 Kinder in Bayern evangelische Kindertageseinrichtungen. Der Evangelische KITA-Verband Bayern vertritt seine Mitglieder in allen Fragen, die Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder betreffen. Zu den Leistungen des Verbands gehören auch Beratung sowie Fort- und Weiterbildung von Trägern und Mitarbeitenden in den Kitas.